

Haushaltsrede Jürgen Kugelmeier, Verbandsgemeinderatssitzung, Altenkirchen 14.Dezember 2016

**Sehr geehrter Herr Düber,
verehrte Herren Beigeordnete,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
meine Damen und Herren
(auch ein Gruß an die die anwesenden Pressevertreter)**

Ich sage es immer wieder gerne: Die Verbandsgemeinde sind wir alle. Je aktiver und einsatzfreudiger die Bürgerinnen und Bürger, umso lebenswerter ist die Gemeinschaft, in der wir leben. Dieses Miteinander gilt es weiter zu stärken.

Voraussetzung dafür ist ein Haushalt, der die Grundlagen dafür legt, dass ein solches Miteinander funktioniert und sinnvoll unterstützt werden kann. Dieser Haushaltsentwurf liegt uns vor.

Lassen Sie uns gemeinsam an einem Strang zu ziehen und daran arbeiten, dass wir auch in 2016 für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 erneut einen an den Gegebenheiten orientierten Haushalt vorlegen können.

Eckdaten des Haushaltes 2017 und 2018

**Meine Damen und Herren,
die Situation ist auch in diesem Jahr alles andere als neu und steht uns allen nur allzu deutlich vor Augen:
Die Situation der Kommunen in RLP ist nach wie vor dramatisch, die Kommunen sind strukturell unterfinanziert. Das gilt natürlich auch für unsere VG.
Es ist für die Kommunen kaum möglich, sich einzig durch Einsparungen vor Ort aus dieser strukturellen Unterfinanzierung zu befreien.**

**Dadurch wird die Herausforderung zukünftig nicht kleiner, hier vor Ort handlungsfähig zu bleiben und gestalterische Schritte zu unternehmen. Wir haben das bereits in unserer letzten Haushaltsrede formuliert: Der Bund und das Land müssen eindeutig mehr für die Unterstützung der notleidenden Kommunen tun. Dieser Satz hat nichts von seiner Aktualität verloren!
Deshalb an die Kollegen der etablierten Parteien: „Nicht immer nur Schulterklopfen bei Besuchen unserer Vertreter im Landes- und Bundsparlament, sondern klare Kante zeigen, dass die Finanzierung der Kommunen so nicht in Ordnung ist!“**

Aber natürlich können wir nicht nur die widrigen äußeren Umstände kritisieren, wir müssen selber unsere Aufgaben erledigen.

Der Haushaltsplan der Verbandsgemeinde Altenkirchen ist sicherlich ein umfangreiches und detailliertes Werk, die FWG Fraktion möchte sich dennoch in ihrer Bewertung auf die wesentlichen Haushaltseckdaten und Projekte beschränken, die uns in diesem Jahr beschäftigen werden.

Lassen sie mich ein paar Kernpunkte ansprechen, die zu den vorliegenden Eckdaten führten:

1. Der Ergebnishaushalt ist unspektakulär und schließt mit jeweils Überschüssen ab.
2. Die geplante Investitionstätigkeit führt im Finanzhaushalt zu erheblichen negativen Veränderungen des Finanzmittelbestandes.
2. Bis 2020 sind Investitionen von über 10 Mill. € geplant.
4. Die Investitionen sind fast gänzlich durch Kredite zu finanzieren. Erwähnen muss man, dass es sich um eine erstmalige Kreditaufnahme handelt, die durch extrem niedrige Zinsen gemildert wird.
5. Die **liquiden Mittel von voraussichtlich 550.000 €** zum Jahresende 2016 verwandeln sich bis Ende 2020 in ein **Minus von 782.064** die durch Kassenkredite zu decken sind. Im Klartext: wir werden unser Eigenkapital weiter reduzieren. Es tröstet zwar ein wenig, dass wir uns bis 2020 nicht überschulden werden, zufriedenstellend ist der Verzehr von Eigenkapital aber nicht.
6. Sicherlich ist dies auch erforderlich um die Ausgangssituation im Rahmen der Fusion nicht allzu sehr zu verschlechtern.
7. Dies alles ist aber nur zu bewerkstelligen, wenn die **VG.-Umlage von 43 v.H. auf 44,5 v.H.** angehoben wird. Bedingt durch verminderte Steuereinnahmen. **Hinweis Stadt ca. 100.000€ mehr**
8. Das ist auch den Ortsgemeinden zuzumuten. Da wir 2014 die Umlage gesenkt haben (44/43 v.H.) um den Gemeinden Spielraum zu verschaffen. **Hinweis seit 1999 erste Erhöhung**
9. Über die Entwicklung der geplanten Investitionen, Veränderungen, Verschiebung usw. soll wie bei den Werken eine entsprechende jährlich Aufstellung geliefert werden, um nicht Millionen mehr ausgegeben, die nachträglich genehmigt wurden, weil sie in anderen HAUSHALTEN PLAZIERT WURDEN. Diese Forderung resultiert nicht aus Misstrauen, sondern dient der Übersichtlichkeit und schafft uns einen Überblick. **(mein FWG Antrag bei der Haushaltsbesprechung + Zusage der Verwaltung)**

Es sollte uns aber eines auch weiterhin klar sein:

Es besteht natürlich weiter das Risiko von Mindererträgen bei der Gewerbesteuer und auch der Einkommenssteuerbeteiligung in den kommenden Jahren.

Deshalb müssen wir an dieser Stelle klar und in aller Schmerzlichkeit festhalten:

Schulden können vor diesem Hintergrund nur unzureichend abgebaut werden.

Meine Damen und Herren, sie wissen:

Sparen heißt, Geld, das man hat, nicht auszugeben. Bei uns geht es aber darum, Geld, das wir nicht haben, nicht auszugeben, und das nennt man Realismus. Ich darf dies vielleicht in der Sprache der Mengenlehre erläutern: Wenn man aus einer Kasse, in der 100 EURO drin sind, 300 EURO rausnimmt, muss man erst wieder 200 EURO reintun, damit nichts mehr drin ist.

Meine Damen und Herren,

das Zahlenwerk eines Haushaltes schreibt sich nicht von selbst.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle deutlich hervorheben:

Die Mitarbeiter der Verwaltung haben mit ihrem Fachwissen und ihrem Einsatz einen großen Teil dazu beigetragen, dass die VG gegenwärtig und auch in den nächsten Jahren weiter handlungsfähig bleibt.

Meine Damen und Herren,

An dieser Stelle möchte die FWG sich nun auch ausdrücklich bei den haupt- und ehrenamtlichen Helfern und engagierten Mitarbeitern der **Verwaltung bedanken**, die sich aufopfernd mit allen Details rund um die Unterbringung und Versorgung der **Flüchtlinge** beschäftigt haben und weiterhin beschäftigen.

Die Flüchtlingskrise und die alternativlose Notwendigkeit, Menschen, die vor großer Not in ihren Heimatländern zu uns geflüchtet sind, aufzunehmen und Ihnen eine vorübergehende neue Heimat zu bieten, bleibt eine große Aufgabe.

Auch die Mitglieder der **Freiwilligen Feuerwehren** verdienen für ihre vielen Einsätze in diesem Jahr ein großes Dankeschön, wir wünschen ihnen im nächsten Jahr allerdings lieber weniger Einsätze.

Meine Damen und Herren,

auf vieles können wir stolz sein und diesen Weg wollen wir weiter gehen.

Gerade das führt uns allen aber noch einmal deutlich vor Augen, wie wichtig es für uns in Altenkirchen ist, einen vernünftigen Haushalt vorzulegen.

Denn nur der lässt die Investitionen und Aufgaben zu, die wir tätigen müssen, um unsere Kommune weiterhin lebenswert und attraktiv gestalten zu können.

Damit bleiben wir weiter handlungsfähig!

Ein sicheres Fundament für eine soziale und menschliche Verbandsgemeinde Altenkirchen.

Es ist wichtig, ein solides finanzielles Fundament zu gestalten, auf dem sich unsere VGV weiter gut und zukunftsfest entwickeln kann. Die Verwaltung hat mit diesem Entwurf einen sinnvollen Haushalt erstellt. Lassen Sie uns diskutieren, wie wir diesen so gestalten, dass am Ende der Beratungen ein solides finanzielles Fundament steht, auf dem wir weiter attraktiv und zukunftsfest entscheiden können.

Eines ist klar: Es geht nur gemeinsam!!!!!!!!!!!!!!

Ich würde mich freuen, wenn wir dieses engagierte, gemeinschaftliche Handeln wie in den Ausschüssen, ebenfalls bei den Diskussionen über die Haushaltssatzung 2017 und 2018 in die Tat umsetzen könnten.

Lassen Sie uns alle zusammen daran arbeiten, gute Lösungen für die Zukunft unserer VG und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu finden.

Die Fraktion der FWG wird der vorliegenden Fassung des Haushaltsplanes zustimmen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Positive Aussage zu den anstehenden Fusionsgesprächen.

Meine Damen und Herren,

Die Kommunal - und Verwaltungsreform in Rheinland Pfalz hat nun, wie sie alle wissen, die VGen Altenkirchen und Flammersfeld erreicht.

Sie stellt wie alle Gebietsreformvorhaben

– Bürger, Verwaltung und Politik - vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Unterschiedliche Einstellungen und Interessenlagen sind zu berücksichtigen und bestmöglich mit den politisch gesetzten Zielen in Einklang zu bringen. Dabei wäre es sehr erfreulich, wenn diese Beratungen konstruktiv ablaufen würden.

Positive Kritik, das Einbringen neuer Ideen und Vorschläge ist dabei nur zu begrüßen.

Wir, die FWG Fraktion haben daran keine Zweifel, wenn wir die Zusammensetzung unserer Lenkungsgruppe betrachten.

Ein APELL der FWG, auch an die Einwohner der VG Flammersfeld

Lassen sie uns neu beginnen.

Wir fusionieren nicht, weil wir müssen, sondern weil wir jetzt fusionieren wollen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Und es wird keinen Verlierer geben, weil es auch keinen Sieger gibt !!!!!!!!!!!!!!!

Es geht nicht um das Festhalten an ideologischen Positionen, es geht um die Menschen, es geht um die neue VG, es geht um unsere Zukunft. In diesem Sinne wünsche ich uns allen gute und erfolgreiche Beratungen.

Im Ergebnis werden wir eine große starke Verbandsgemeinde im nördlichen RP sein.

Dank an Verwaltung

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
wie immer dankt die FWG Fraktion besonders den Kämmerern **Frau Sonja HACKBEIL** und **Herrn Bernhard WENDEL**
die bei der Aufstellung des Haushaltes auch dieses Jahr wieder hart gearbeitet haben, ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachbereiche, die auch im ablaufenden Jahr wieder hervorragende Arbeit geleistet haben.
Vielen Dank an Sie!!!!

Meine Damen und Herren, Ihnen und Ihren Lieben ein vielleicht glühweingestütztes, besinnliches und frohes Weihnachtsfest und auch im neuen Jahr eine gute Zeit für uns alle.....

Vielen Dank fürs Zuhören!